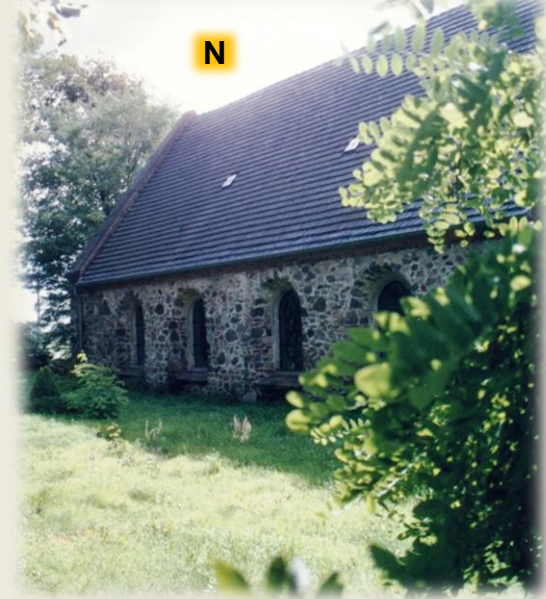
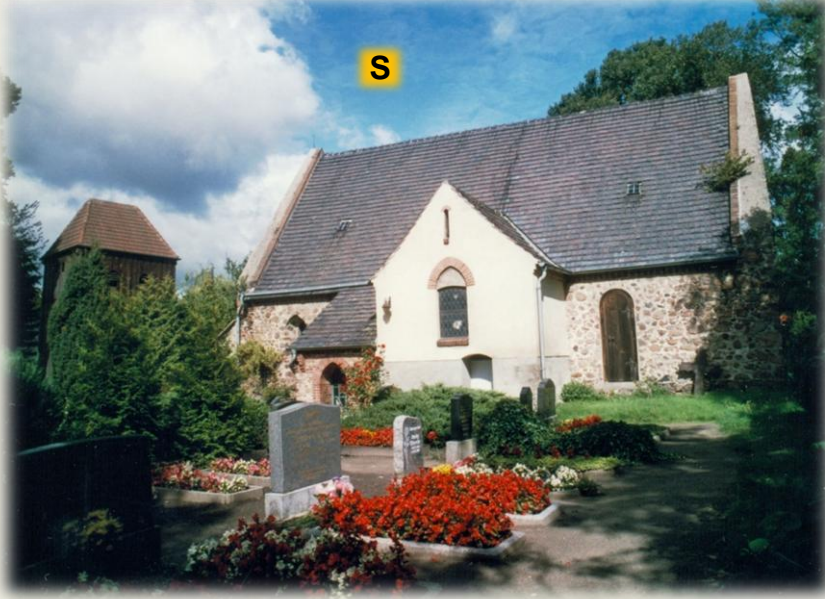


15938 Altgolssen (LDS)

[~23 km wnw 15907 Lübben; UTM: 33U 401 5758]

Erstmals erwähnt wird das Dorf als „Alden-Golßin“ im Jahre 1449. Der aus dem Slawischen abgeleitete Name verweist auf einen „Golischa“, vielleicht der Name des Gründers der Ansiedlung.

Sehenswerter Bestandteil des Dorfes ist das Gutshaus, ein geschmackvoller Bau von 1912, umgeben von einem Park. Auf dem Gutshof steht auch noch das alte Herrenhaus, ein lang gestreckter Putzbau aus dem 18. Jh. mit Walm-Satteldach.



Altgolssens Kirche ist ein Feldsteinbau des 15. Jh. Der westlich stehende Glockenturm, eine Holzkonstruktion, hat keine unmittelbare Verbindung zum Kirchenschiff. Patronatsloge und Eingangs-Vorbau kamen Ende des 19. Jh. an die Südseite der Kirche.

Fast alle bauzeitlichen Öffnungen wurden im Laufe der Zeit verändert. Lediglich ein Fenster in der Südwand und das Mittelfenster der Dreifenstergruppe im Osten scheinen ihre ursprüngliche Form bewahrt zu haben.

Ihre heutige Gestalt bekam die Kirche im Wesentlichen beim Umbau ausgangs des 19. Jh.

Aus dieser Zeit stammt auch der überwiegende Teil der Innenausstattung.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Falkenhain, Groß Ziescht (TF), Schenkendorf.